

Aktenauflage 1

Antrag Strategie Familienergänzende Betreuung von Vorschulkindern in den Poolgemeinden

Nachfrageschätzung

Anzustrebendes Betreuungsangebot in der familienergänzenden Betreuung von Vorschulkindern in den Poolgemeinden Baden, Ennetbaden, Obersiggenthal und Wettingen

TASSINARI BERATUNGEN, TURGI

**ANZUSTREBENDES BETREUUNGSANGEBOT IN DER FAMILIENERGÄNZENDEN
KINDERBETREUUNG IN DEN POOLGEMEINDEN REGION BADEN**

MANAGEMENT SUMMARY

abgenommen von der Projektsteuerung am 15.6.2011

Turgi, 20.6.2011

MANAGEMENT SUMMARY

Vorbemerkung:

In diesem Kurzbericht sind die wichtigsten Erkenntnisse aus der umfangreichen Nachfrageschätzung aufgeführt. Die Herleitung der Schätzung findet sich im ausführlichen technischen Bericht.

1. Einflussfaktoren auf die Nachfrage:

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der familienergänzenden Tagesbetreuung hat die unterschiedlichsten Einflussfaktoren. Folgendes Schema gibt einen Überblick (Stern et al. 2006).

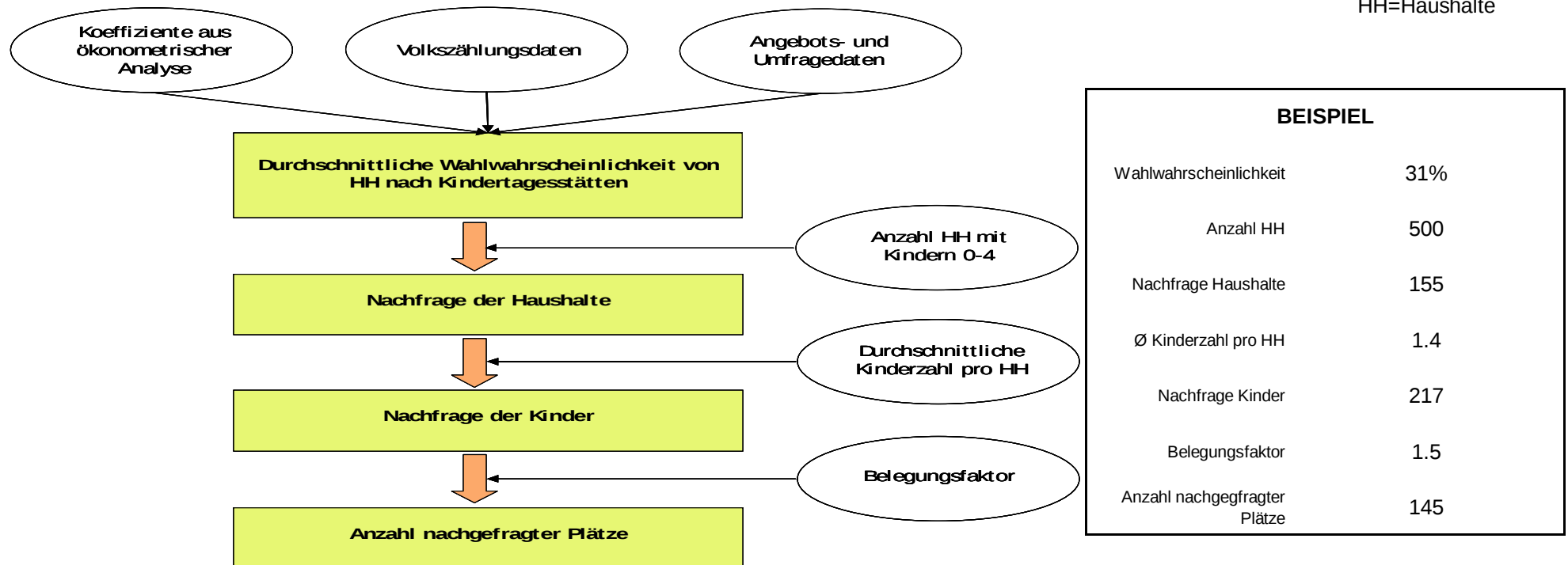
FFEB = Formelle
Familiergänzende
Betreuung

Kinderkrippen und
Betreuung in Tagesfamilien

2. Verhältnis zwischen nachfragenden Kinder und benötigten Betreuungsplätzen

Die Betreuungsplätze in Kinderkrippen und auch bei der Betreuung bei Tageseltern werden heute bedingt durch die Teilzeitplatzierungen von mehreren Kindern belegt. In der Region Baden beträgt der Belegungsfaktor in Kinderkrippen 1.8, in Tagesfamilien 3.3. Das bedeutet, das in Kinderkrippen ein Platz von durchschnittlich 1,8 Kindern (5 Tage / 1.8) belegt ist. Die Kinder werden also durchschnittlich 2.8 Tage/Woche betreut.

Für die Umrechnung der nachfragenden Kindern auf die Betreuungsplätze wird im Nachfragetool des NFP folgendes Schema angewandt (vgl. Stern et al, 2006).



3. Bevölkerungsentwicklung der Kinder im Alter von 0-4 in den Poolgemeinden

Die 4 Poolgemeinden haben im Jahr 2011 eine Schulraumplanung vorgenommen. Darin ist die Bevölkerungsentwicklung auf der Basis der statistischen Angaben des Kantons Aargau und der konkreten Baulandreserven geschätzt worden. Die Erkenntnisse der Schulraumplanung haben in Bezug auf Kinder im Vorschulalter zu folgenden Erkenntnissen geführt:

Stadt Baden

Die Geburtenzahlen haben im Jahr 2009 das höchste Niveau seit 1975 erreicht. Die städtische Schulraumplanung rechnet im Alterssegment 5-14-Jährige mit einer Wachstumstendenz. Die Schulraumplanung in der Stadt Baden geht bis zum Jahr 2025 mit einer Bevölkerungsentwicklung von 15,6% aus (von rund 17'800 auf 20'600).

Gemeinde Wettingen

Die Gemeinde Wettingen geht bis zum Jahr 2015 von einem überdurchschnittlich Bevölkerungswachstum aus. Über die Zeit nach dem Jahr 2016 liegen keine Prognosen vor. Bei der Prognose nach dem Jahr 2016 ist deshalb das kantonale Mittel angewendet worden.

Gemeinde Obersiggenthal

Der Bericht zur Schulraumplanung prognostiziert bei der Bevölkerungsentwicklung einen status quo, unter bestimmtem Voraussetzungen sogar eine Verminderung der Bevölkerung vor. In Absprache mit den Gemeindeverantwortlichen ist der Anstieg bei der Altersklasse der 0-4-Jährigen sehr moderat bei 5% angenommen worden.

Gemeinde Ennetbaden

Die Schulraumplanung geht bis zum Jahr 2020 von einem moderaten Bevölkerungswachstum aus. Baulandreserven sind in Ennetbaden gering.

Die Erkenntnisse aus den Berichten zur Schulraumplanung sind im Hinblick auf die Auswirkungen auf das Alterssegment der 0-4-Jährigen analysiert worden. Es ist von folgender Bevölkerungsentwicklung auszugehen.

Kinder im Alter von 0-4 in den Poolgemeinden:

		Prognose	Prognose	
Stand	31.12.2009	31.12.2020	31.12.2025	in %
Baden	804	870	950	18.2%
Ennetbaden	152	160	165	8.6%
Obersiggenthal	387	397	406	5.0%
Wettingen	965	1,000	1,060	9.8%
TOTAL	2,308	2,427	2,581	11.8%

Quelle 1: Statistisches Amt Kanton Aargau ohne Berücksichtigung neuer Wohnüberbauungen sowie

Quelle 2: Schulraumplanungen der 4 Poolgemeinden

Der Kanton Aargau, statistisches Amt, rechnet bei der Bevölkerungsprognose für den Bezirk Baden bis ins Jahr 2025 mit einem Anstieg von durchschnittlich 10% bei der Altersgruppe der 0-4-Jährigen.

4. Bestehendes Angebot an Kinderkrippen und Betreuungsplätzen bei Tagesfamilien in den Poolgemeinden (Ende 2010)

In den Poolgemeinden existieren drei Arten von Kinderkrippen:

- a. Poolkrippen mit von den 4 Gemeinden subventionierten Betreuungsverhältnissen
- b. Firmenkrippen mit von den Arbeitgebern subventionierten Betreuungsplätzen
- c. weitere Krippen, die sich ausschliesslich mit Elternbeiträgen finanzieren

Daneben gibt es den Tagesfamilienverein Region Baden, der den grössten Teil der Betreuung in Tagesfamilien abdeckt. Die Subventionierung der Eltern wird innerhalb der Poolgemeinden individuell unterschiedlich geregelt.

Die folgende Zusammenstellung zeigt auf, dass Ende 2010 für die BewohnerInnen der Poolgemeinden insgesamt 406 Betreuungsplätze in Kinderkrippen und 143 Plätze in Tagesfamilien zur Verfügung standen. Mit diesen Plätzen wurden am Stichtag rund 800 Kinder betreut.

Die quantitative Situation:

	Anteil Nutzung durch PoolbewohnerInnen		Anzahl Kitas/Familie	Plätze	durch Auswärtige belegte Plätze	Plätze für Poolgemeinden
Poolkrippen	Anteil Pool	94%	9	176	11	165
Firmenkitas	Anteil Pool	49%	8	266	136	130
weitere Krippen	Anteil Pool	85%	7	132	20	112
Total Plätze	Anteil Pool	71%	24	574	168	406
Tagesfamilien			44	143	0	143
Total Plätze	Anteil Pool	100%				143

Anmerkung: Die Daten bei den Tagesfamilien umfassen nur Betreuungsverhältnisse von Eltern aus den Poolgemeinden. Die Anzahl der betreuten Kinder ist mit der Anzahl Plätze gleichgesetzt worden.

5. Schlussfolgerung aus der Nachfrageschätzung für die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderkrippen und Betreuung in Tagesfamilien)

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Potenzialeinschätzung und den Ergebnissen der Wartelisteerhebung besteht in den Poolgemeinden zum aktuellen Zeitpunkt ein Nachfrageüberhang von rund 90 Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und von rund 10 Tagesfamilien. Es ist davon auszugehen, dass, bedingt durch die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung im nächsten Jahrzehnt und die Einstellungsveränderung, sich die Nachfrage noch weiter verstärken wird.

Für die Kinder von BewohnerInnen der Poolgemeinden stehen heute Zugang rund 406 Betreuungsplätzen in Kinderkrippen und rund 143 Tageseltern zur Verfügung. Das effektive Betreuungsplatzangebot ist deutlich höher, da die in der Region Baden ansässigen Firmen (insbesondere ABB) mehr als 250 Betreuungsplätze zur Verfügung stellen, die zu einem grossen Teil von Kindern ohne Wohnsitz in den Poolgemeinden belegt sind.

Aus den Ergebnissen der Befragung zu den Wartelisten und den Erkenntnissen aus der NFP-Studie ist ein anzustrebendes Betreuungsplatzangebot formuliert worden (vgl. Diagramm am Schluss). Die Ausbauszenarien sind unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung jeweils in Gruppenstärke vorgenommen worden (12 bzw. 24 Betreuungsplätze).

5.1. Ergebnisse des NFP-Tools zur Einschätzung des Potenzials (vgl. Stern et al. 2005)

Das Potenzial der Nachfrage wird erreicht, wenn alle Beeinflussungsfaktoren optimal zusammenspielen. Als wichtigste Beeinflussungsfaktoren haben sich bei der Studie der Preis, die Qualität sowie die Distanz der Kita vom Wohnort herauskristallisiert.

Das Nachfragetool aus der NFP-Studie weist aus, dass in den Poolgemeinden im Jahr 2010 **1'240 Kinder eine Nachfrage** nach einer Betreuung in Krippen haben. Aktuell werden in allen Kindertagesstätten rund 800 Kinder aus den Poolgemeinden betreut. Bei einem Belegungsfaktor von 1.8 Kindern/Platz entspricht dies einem zusätzlichen Platzbedarf von 244 Betreuungsplätzen.

Gemäss Potenzialberechnung steigt die Nachfrage bis ins Jahr 2020 bedingt durch die Bevölkerungsentwicklung auf rund 1'400 Kinder an. Dies entspricht einer weiteren Zunahme von rund 90 Betreuungsplätzen.

Das NFP-Tool schätzt das Potenzial an Betreuung in Tagesfamilien wesentlich tiefer ein als das aktuell existierende Betreuungsangebot. Es ist zu vermuten, dass Eltern mit einer Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung mangels Zugänglichkeit zu den Krippenplätzen auf die Betreuungsform der Tagesfamilien

Das Betreuungsangebot bei den Tagesfamilien umfasst nur diejenige Betreuungsverhältnisse, die vom Tagesfamilienverein geführt werden. Es ist davon auszugehen, dass in den Poolgemeinden noch eine Reihe von weiteren Tagesfamilien tätig sind, die nicht erfasst werden. Im Bereich tätige Fachleute schätzen die Dunkelziffer insbesondere in Obersiggenthal und Wettingen als hoch ein.

5.2. Ergebnisse der Befragung zu den Wartelisten bei allen Kinderkrippen in den Poolgemeinden und beim Tagesfamilienverein

Auf den Wartelisten der 24 Kindertagesstätten stehen Ende 2010 rund **160 Kinder**. Auf der Warteliste des Tagesfamilienvereins stehen weitere **15 Kinder**. Doppelnennungen wurden so weit wie möglich ausgeschaltet bzw. mit einem Streichungsfaktor berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Belegungsfaktors (Teilzeitbetreuung) entspricht dies einem Manko von rund **90 Plätzen bei den Kinderkrippen und einem Manko von rund 10 Tagesfamilien**.

5.3. Anzustrebendes Betreuungsplatzangebot

			anzustrebendes Betreuungsangebot in den Poolgemeinden			
			2010 (IST)	2015	2020	2025
Kinderkrippen	in Plätzen		406	466	526	586
Tagesfamilien	in Plätzen		143	146	148	151

5.4. Verhältnis von Standort der Kinderkrippen und nachgefragter Betreuungsplätze

In den Poolgemeinden hat es insgesamt 24 Kinderkrippen.

Die Verteilung der Plätze sieht folgendermassen aus:

aktuelles Angebot an Krippenplätzen in den einzelnen Poolgemeinden

Nutzung der Krippenplätze durch BewohnerInnen der Poolgemeinden

Plätze in Poolkrippen für Pool-Angehörige

Plätze in Firmenkitas für Pool-Angehörige

Plätze in weiteren Krippen für Pool-Angehörige

Total zur Verfügung stehende Plätze für Poolgemeinden

nachgefragte Plätze pro Poolgemeinde

Manko (-)/ Überschuss (+) in Plätzen

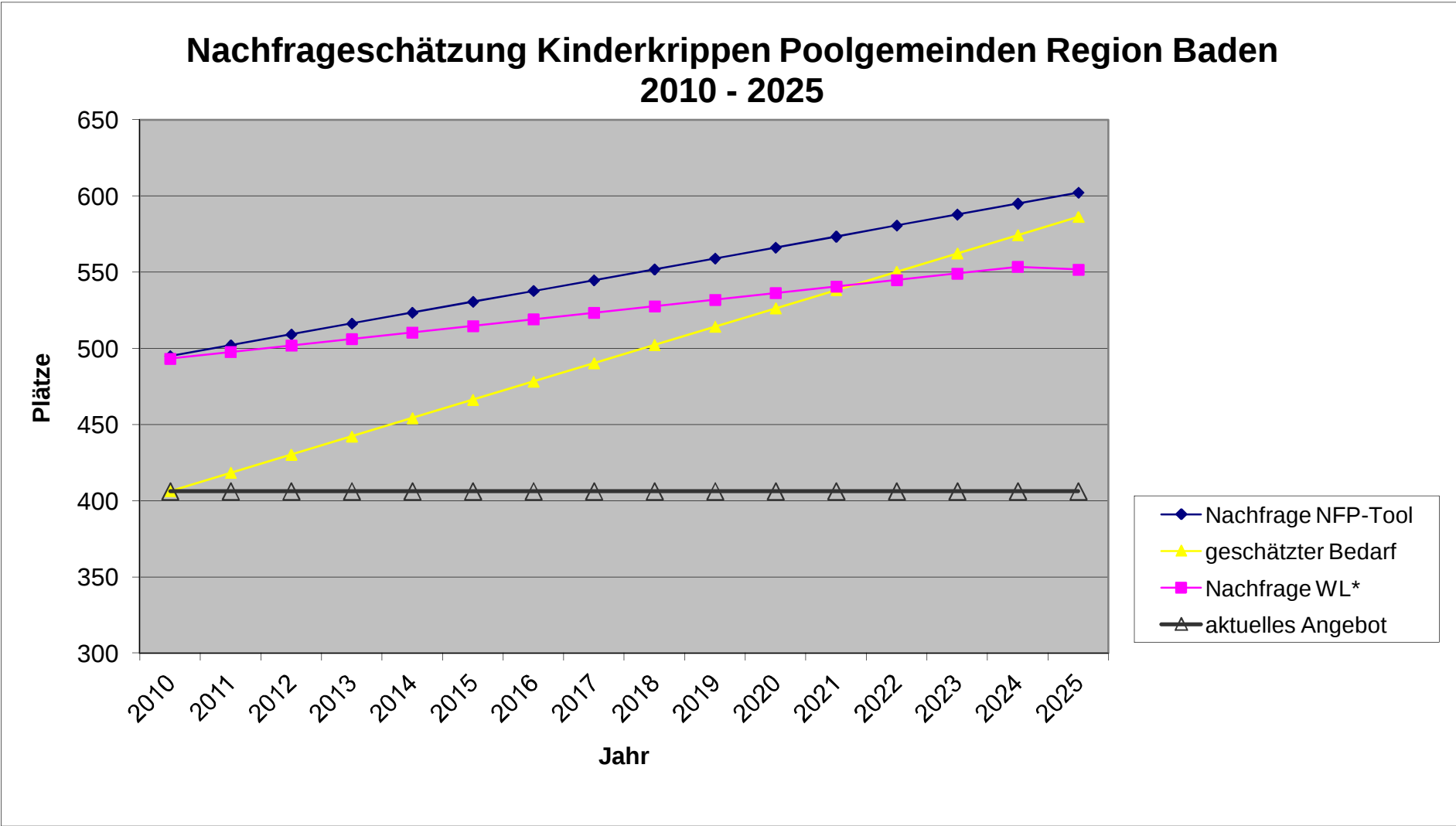
Manko (-)/ Überschuss (+) in % zu best. Angebot

Baden	Ennetbaden	Obersiggenthal	Wettingen
405	50	19	102
70	47	18	32
114	0	0	16
82	0	0	30
266	47	18	78
172	33	83	207
93	14	-65	-129
35%	30%	-366%	-167%

Kommentar zum Standort der Kindertagesstätten:

Nachfrageschätzung Betreuung Vorschulkinder - Management Summary

In den beiden Gemeinden Baden und Ennetbaden wird im Verhältnis zu den nachgefragten Plätzen ein Überangebot bereitgestellt. Die beiden andern Gemeinden profitieren von diesem Überangebot. Bei der Eröffnung weiterer Kindertagesstätten wäre es deshalb sinnvoll sie in Wettingen und/oder Obersiggenthal zu positionieren, um den Zugang zu den Kinderkrippen näher an den Wohnort der Eltern zu verlagern.



Nachfrageschätzung Tagesfamilien Poolgemeinden Region Baden 2010 - 2025

